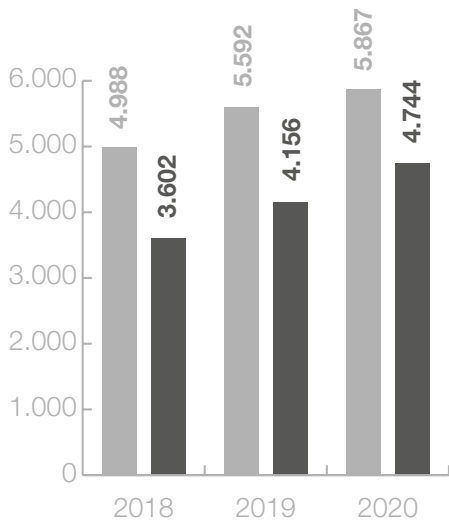


ARZNEIMITTEL FÜR SCHWERE ERKRANKUNGEN

Bei den innovativen Fertigarzneimitteln spielen in jüngerer Vergangenheit vor allem Onkologika (gegen Krebserkrankungen) und Immunsuppressiva (gegen körpereigene Abstoßungsreaktionen) eine wichtige Rolle. Den Kosten steht der jeweilige therapeutische Nutzen gegenüber. Neben Fertigarzneimitteln werden in der onkologischen Therapie auch individuell hergestellte Spezialrezepturen (Zytostatika) eingesetzt. Darüber hinaus gibt es auch Parenterale Lösungen, zur intravenösen Verabreichung u. a. mit monoklonalen Antikörpern. Die Herstellung aller dieser Spezialrezepturen unterliegt besonderen technischen Anforderungen, die bundesweit von etwa 300 Apotheken mit einem speziellen Reinraumlabor gemäß § 35a Apothekenbetriebsordnung erfüllt werden.

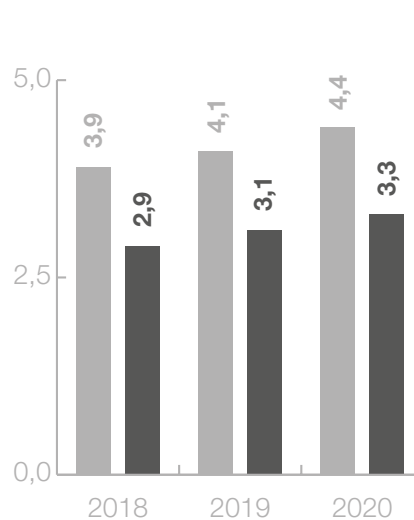
Umsatz

in Mio. EUR



Absatz

in Mio. Packungen



■ Immunsuppressiva ■ Onkologika

In öffentlichen Apotheken zulasten der GKV abgegebene Fertigarzneimittel.

Zytostatika

	2018		2019		2020	
	Verordnungen (Mio.)	Umsatz (Mio. EUR)	Verordnungen (Mio.)	Umsatz (Mio. EUR)	Verordnungen (Mio.)	Umsatz (Mio. EUR)
Zytostatika-Zubereitungen	2,2	988	2,1	948	2,1	964
Parenterale Lösungen	1,5	2.951	1,6	3.492	1,7	3.952
darunter: mit monoklonalen Antikörpern	1,0	2.755	1,1	3.294	1,2	3.759

In öffentlichen Apotheken zulasten der GKV angefertigte Spezialrezepturen.

Veränderte Datenquelle im Vergleich zur Vorjahrespublikation.

Quelle: Deutsches Arzneiprüfungsinstitut e. V. (DAPI), GKV-Spitzenverband